



# TURNVEREIN REICHENBURG SZ

MITGLIED DES ETV

66. EIDGENÖSSISCHES TURNFEST 1963

IN LUZERN

27. - 30. JUNI 1963

\*\*\*\*\*

## Festbericht:

Vorbei ist das 66. Eidgenössische Turnfest. Doch die schönen Stunden, die wir Turner in Luzern verlebten, sind noch lange nicht vergessen. Ein Rückblick auf dieses Fest ist sicher bei jedem mit schönen Erinnerungen verbunden.

Zuerst möchte ich etwas über die Vorbereitungen berichten: Infolge des langen Winters 1962/63 konnten wir erst spät mit den Turnstunden beginnen. Da das Fest schon Ende Juni war, hatten wir nur kurze Zeit für die Vorbereitungen zur Verfügung. Darum musste jede Turnstunde aufs äusserste ausgenützt werden. Auch trat wieder eine alte Schwäche der Turner in Erscheinung, wenn man bedenkt, dass nicht in einer einzigen Turnstunde alle Turner zusammen waren. Der Oberturner hatte dadurch natürlich etwas Schwierigkeiten. Er liess aber den Mut nicht sinken und ermahnte die Turner immer wieder zu vollzähligem Turnstundenbesuch.

Auch ein grosser Papierkrieg zwischen den Organisatoren und dem Turnverein ging dem Fest voraus. Dauernd erhielten wir Briefe und Formulare für alle nur möglichen Anmeldungen.

Für das Fest stellte der Oberturner folgende Schar zusammen:

### 1. Marsch- u. Freiübung:

Glaus Othmar	Mettler Armin	Marty Alois
Romer Max	Mühlebach Franz	Reumer Josef
Vogt Walter	Friedrich Leo	Kistler Richi

2. Lauf: Mettler Armin, Kistler Richi, Spörri Otto, Glaus Othmar, Bächli Manfred, Vogt Walter, Romer Max, Mühlebach Franz

### 3. Geräteturnen:

1. Stufe:	Glaus Othmar	Marty Alois	Kistler Meinrad
2. Stufe:	Romer Max	Kistler Richi	Mettler Armin
3. Stufe:	Vogt Walter	Friedrich Leo	Kistler Kaspar



# TURNVEREIN REICHENBURG SZ

MITGLIED DES ETV

Donnerstag, 27. Juni 1963

12.<sup>00</sup> Uhr Abfahrt ab Vereinslokal

Mit ziemlich Verspätung konnten wir unsere Reise über Schindellegi-Zug nach Luzern antreten. Kistler Sepp, Reumer Sepp u. Marty Alois stellten sich für die Fahrt nach Luzern mit Ihren Autos zur Verfügung. In fröhlicher Fahrt bei herrlichem Wetter rollten wir durchs Zugerländli u. durchs Luzernbiet der schmucken Stadt am Vierwaldstättersee zu.

Nachdem wir alle beisammen waren und uns mit Ovomaltine gestärkt hatten, konnten wir unsere Übungen noch einmal durchturnen. Zuerst mussten wir auf Platz 2 zu den Marsch- u. Freiübungen antreten. Um

16.48 Uhr hiess es "Reichenburg zur Arbeit bereit". Nach gutgelungener Übung hofften alle auf eine recht gute Note. Man war im allgemeinen etwas enttäuscht, als die Übung nur mit 47.65 bewertet wurde.

Nach dieser Übung gab es eine Pause, bis wir um 18.20 Uhr zum Lauf im Laufzelt antreten mussten. Hier trat wieder die alte Lauf-Schwäche in Erscheinung. Mit einem Durchschnitt von fast 13 Sekunden auf 100 m erhielten wir die Note 46.88.

Um 19.46 Uhr traten wir dann zu unseren letzten Übungen an. Das Geräte-Turnen verlief, abgesehen von ein paar kleinen Fehlern, relativ gut und mit der Note 48.07 konnten wir unsere Gesamtnote auf gute 142.60 Punkte aufwerten.

Nach dieser Übung begaben wir uns sofort auf den Heimweg mit Zwischenstation Chéam, wo ein Nachtessen nach getaner Arbeit unsere knurrenden Mägen etwas zur Ruhe brachte.

Kurz vor 24.<sup>00</sup> Uhr kamen wir im alten Raben an und tranken noch ein von Herr Dr. Mühlebach gestiftetes Bier. Doch schon kurz nach 24.15 Uhr erschien Kollege Ramensberger. Doch zum Glück drückte er beide Augen zu u. es hiess nur "austrinken und heimgehen".

Samstag, 29. Juni 1963

8.<sup>00</sup> Uhr Besammlung beim Vereinslokal. Geschlossener Marsch zum Bahnhof. 8.34 Uhr Abfahrt des Zuges über Thalwil-Zug nach Luzern.

Nach ca. 1½ Stündiger Fahrt erreichten wir die bunt geschmückte Feststadt am Fusse des Pilatus. Luzern war nicht wieder zu erkennen gegenüber dem Donnerstag. Schon vom Zug aus konnten wir den Festzug sehen, in dem alle Verbände mit reich geschmückten Turnern und lustigen Attraktionen vertreten waren. Tausende von Schaulustigen umsäumten die Strassen und zeigten den Turnern ihre Sympathie mit reichlichem Aplaus.

Am Mittag hatten wir Besammlung beim Fest-Platz, von wo aus es zum Zelt Nr. 1 zum Mittagessen ging. Den Nachmittag verbrachten die meisten von uns auf den Einzel-Turnplätzen und schauten interessiert den Einzel-Turnern zu. Nach dem Nachtessen besammelten wir uns auf dem Luzerner Bahnhofplatz, von wo aus wir uns dann geschlossen in die Altstadt begaben. Natürlich hatte Richi Kistler seine Handorgel dabei u. so dauerte es gar nicht lange, bis wir alle in einem Restaurant gemütlich beisammen waren. Im Verlaufe der Nacht trennten sich einige von uns, teils um zu schlafen, während wir der Umgebung von Luzern einen



## TURNVEREIN REICHENBURG SZ

MITGLIED DES ETV

kleinen Besuch abstatteten.

Am Sonntag morgen waren die meisten schon vor 6.<sup>00</sup> Uhr zum Frühstück versammelt. Doch fast alle waren ein bisschen müde und begaben sich nach dem Essen ins Umkleidezelt, um noch ein Stündchen zu Schlafen. Doch wurden wir hier bald wieder aufgeweckt, da wir ausziehen mussten, weil das Umkleidezelt für andere Zwecke gebraucht wurde. Am Vormittag besuchten wir in der nahe gelegenen Kirche den Gottesdienst. Schon um 11.<sup>00</sup> Uhr mussten wir zum Mittagessen antreten, weil nachher die allgemeinen Übungen begannen. Ein herrliches Gefühl war es, den fast 30'000 Turnern vom Rande des Turnplatzes aus zuzuschauen, wie sie ihre Übung vorführten. Nachdem auch die Männer-, Damen und Jungturner ihre Übungen vorgetragen hatten, war Besammlung zum Abmarsch. Inzwischen hatte Regen das bisher sehr schöne Fest-Wetter abgelöst und darum wurde das Warten recht ungemütlich. Doch nach ca. 2 Std. konnten wir den ziemlich langen Marsch unter offenen Schleusen zum Schiffsteg antreten. Am Steg konnten wir sofort das Schiff besteigen und so ging's auf der "URI" über den Vierwaldstättersee nach Meggen. Die Fahrt war zwar alles andere als ~~XXXXX~~ angenehm, den der Sturm lobte auch auf dem See weiter u. die Seepolizei in ihrer gelben Uniform fuhr während der ganzen Fahrt hinter uns her. In Meggen angekommen, mussten wir nochmals in einem halbstündigen Marsch durch den Regen auf den Bahnhof marschieren wo wir den endlich in die Züge verladen wurden. Von hier aus konnten wir die letzten Blicke auf die Feststadt zurück werfen, in der wir während des ganzen Festes sehr gut aufgehoben waren. Ueber Küsnacht, Goldau, Biberbrugg u. Pfäffikon ging's dann nach zwei ereignisreichen Tagen wieder unserer Heimat zu.

Vom Empfang in Reichenburg waren wir Turner alle überrascht. Sämtliche Vereine empfingen uns am Bahnhof mit ihren Delegationen. Behörde-Mitglieder überbrachten Grüsse und Glückwünsche der Gemeinde. Der Regen hatte sich inzwischen verzogen, und so konnten wir in geschlossener Aufstellung, voran unsere Musik-Gesellschaft, ~~XXXXXXXXXXXXXXXX~~ durchs Dorf marschieren. Beim Vereinslokal Frohsinn empfing uns Ehrenmitglied Mettler Walter mit einem Trunk aus dem Ehrenbecher. Als dann alle im Restaurant plaziert waren, hielten die Behörde-Mitglieder und Vereinspräsidenten ihre Ansprachen, während der Wirt mit einer zünftigen Bernerplatte für das leibliche Wohl der Turner besorgt war. Die Vereinsdelegationen stärkten sich in der Zwischenzeit mit einem Gratis-Bier. Doch schon ziemlich früh brachen die meisten Turner auf, den alle waren müde und man konnte ihnen die Strapazen der letzten Tage vom Gesicht ablesen.

So ging das 66. Eidgenössische Turnfest in Luzern zu Ende und wir mussten uns wieder in den Alltag zurückfinden. Sicher wird sich jeder noch lange mir Freude an dieses schöne Fest erinnern. Wir Turner wollen nun unsere Arbeit weiter führen auf das nächste grosse Fern-Ziel:

67. Eidgenössisches Turnfest 1967 in Bern!

Der Protokollführer:

Kälin Walter